

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 38.

Montag den 7. Februar.

1859.

Bekanntmachung.

Nachdem nunmehr die erforderlichen Vorrichtungen hergestellt sind, wird von dem unterzeichneten Richteamt vom siebenten Februar d. J. mit Achtung, resp. Stempelung

der **Hohlmaasse und der Längemaasse** begonnen und nach der Reihenfolge der Anmeldung, so weit thunlich, fortgeföhren werden. Hierbei wird Folgendes bekannt gemacht:

1. Zur Achtung werden nur angenommen: Maasse von $\frac{1}{16}$, $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ Kanne und von einer Mehrzahl von Kannen in Metallblech und cylindrischer Form (die Kanne am besten 4" weit) ausgeföhrt; ferner alle Arten von Gebinden, wobei im Zweifelsfalle und wenn keine andere Angabe vorliegt, eine Tonne = 105 Kannen, ein Eimer = 72 Kannen, eine sogenannte Nischkanne = 18 Kannen gerechnet wird.

2. Die Böden blecherner Flüssigkeitsmaasse dürfen nicht bloß in den die Umfassung bildenden Cylinder eingelöthet sein so daß sie sich nach bewirkter Auflöthung verschieben lassen, sondern sie sollen die unterste Stelle am Maasse einnehmen und einen aufgebogenen Rand haben, welcher die cylindrische Wandfläche umgreift, mit dieser zu verlöthen und an einer Stelle der Löthung mit einem Binntröpfen behufs Ausschlagung des Stempels zu versehen ist.

3. Blechmaasse ohne Zäpfchen, welche durch Abschleifen des Randes geachtet werden, müssen oberhalb mit einem aufgelötheten Bund und dürfen nicht mit einem eingelegten Drahte versehen sein. Bei Blechmaassen mit Zäpfchen darf das Zäpfchen nicht aufgelöthet, sondern muß eingienietet sein, auf der Nietstelle muß äußerlich ein Binntröpfen angebracht werden, auf welchen der Stempel zu setzen ist.

Die Zäpfchen müssen möglichst dünn sein, um das Anziehen des Flüssigkeitsspiegels möglichst wenig zu bewirken. Zwei einander gegenüberstehende Zäpfchen statt eines einzigen anzubringen, erscheint als zweckmäßig.

Metallmaasse, welche mit einem Schlitze versehen sind, durch dessen untere Kante der Fassungstraum des Maasses wie sonst bestimmt wird, sind unzulässig.

Beim Stempeln von Maassen mit Zäpfchen ist eine Unterlage anzuwenden, welche eine Deffnung hat, in welche das Zäpfchen eingelegt werden kann, ohne beim Stempeln verletzt zu werden.

4. Sogenannte Nischkannen (von 18 Kannen Inhalt) dürfen, auch wenn sie aus Blech gefertigt sind, tonnenförmig gestaltet sein. Der Flüssigkeitsspiegel muß aber dann bei richtiger Füllung im kleinsten oberen Querschnitte des Gefäßes stehen. Es ist nicht gestattet, die Lage dieses Flüssigkeitsspiegels durch einen nach innen vorstehenden eingelötheten Blechring anzugeben (da durch diesen die vollständige Entleerung der Kanne beim Ausgießen gehemmt wird), sondern dieses hat zu geschehen durch drei gleich weit von einander abstehende Zäpfchen oder angenietete Kupferblechstücke, deren Nietstellen ebenfalls äußerlich mit einem Binntröpfen zur Aufnahme des Stempels zu versehen sind.

5. Alle aus Metall hergestellte Flüssigkeitsmaasse müssen in Uebereinstimmung mit §. 13 der Ausführungsverordnung vom 12. März 1858 an ihrer cylindrischen Wandfläche äußerlich eine deutliche Bezeichnung ihres Inhaltes in Kannen enthalten; es kann diese Bezeichnung entweder in der Zahl oder in dem Bruchtheile der Kanne bestehen, durch welche der Inhalt bestimmt wird, und zwar entweder ohne Beifügung weiterer Bezeichnung, da es sich hier nur um eine einzige Einheit, nämlich die Kanne, handelt, oder mit Beifügung eines M., oder des Wortes Kanne. Diese Bezeichnung ist je nach der Beschaffenheit des Maasses entweder einzugraviren, oder wenn sie auf einem gravirten Schilde ausgeföhrt ist, aufzulöthen, oder auf einen Binntröpfen aufzustempeln, überhaupt aber so anzubringen, daß sie mit dem Maasse als fest verbunden erscheint.

6. Die Tage für das Nischen von Flüssigkeitsmaassen ist, beziehentlich unter Aufhebung der abweichenden Sätze der Taxe vom 12. März 1858 höhern Orts folgendermaßen bestimmt worden:

	Neu:	bereits geachtet:
Maasse unter $\frac{1}{2}$ Kanne	1	1
von $\frac{1}{2}$ Kanne	2	2
von 1 Kanne	3	2
über 1 bis 17 Kannen	5	4
Dieselben Maasse mit Zäpfchen nur die Hälfte.		
Nischkannen von 18 Kannen und Gefäße und Gebinde von		
18 bis 50 Kannen	7	7
Gebinde über 50 bis 71 Kannen	10	10
Gebinde vom Eimer bis zur Tonne	15	15
Gebinde über eine Tonne	20	20
Gebinde in Partien von 100 Stück und mehr nur die Hälfte.		

Wegen Achtung und Stempelung der gläsernen Schankmaasse und der Hohlmaasse für trockene Gegenstände wird demnächst das Erforderliche veröffentlicht werden.
Leipzig, den 1. Februar 1859.

Das Richteamt der Stadt Leipzig.
Herold.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 10. Februar werden auf dem diesjährigen Schlage in Rulthürmer Revier nahe bei Lindenau von früh 9 Uhr an 58 eichene, 33 rüsterne, 15 buchene, 7 ellerne, 34 aspene Nussstücken und 1 3/4 eichene Nussklästern 3/4 lang, so wie 5 1/4 dergl. 3/4 lang, nicht weniger von Nachmittags 1 Uhr an 7 1/2 buchene, 6 rüsterne, 10 1/2 ellerne und 44 1/2 aspene Scheitklästern, 7 ellerne Zadenklästern und 2 Klöppelklästern unter den bekannt zu machenden Bedingungen und der bisherigen Anzahlung verkleigert werden.
Leipzig, den 3. Februar 1859.

Des Raths Forstdeputation.

Bekanntmachung.

Freitag den 11. Februar werden auf dem diesjährigen Schlage in Burgauer Revier nahe bei dem Forsthaufe von früh 9 Uhr an 54 eichene, 58 buchene, 15 rüsterne, 4 ellerne, 3 Lindene, 2 aspene Nussstücke, so wie 3/4 Klästern eichene Nusscheite zu 3/4 und 5 Klästern dergl. zu 3/4, ferner von Nachmittags 1 Uhr an 85 3/4 buchene, 8 rüsterne, 2 1/2 ellerne, 15 aspene und 10 1/2 Lindene Scheitklästern, 5 buchene Zadenklästern, 7 Klöppelklästern, 1 1/2 Schock eschene Schirrstangen, 4 1/2 Schock Hebeebäume und 12 1/2 Schock Reifen unter den bekannt zu machenden Bedingungen und der bisherigen Anzahlung verkleigert werden.
Leipzig, den 3. Februar 1859.

Des Raths Forstdeputation.

Die Erziehung zur Schönheit.

Der Artikel „Erziehungswissenschaft“ in Nr. 22 d. Bl. erinnerte Ref. an eine ernste Verpflichtung, welche er im Dienste der Kinderwelt und des Erziehungswesens zu erfüllen zu haben glaubt, an die Pflicht, aufmerksam zu machen auf Dr. Schrebers für das Erziehungsfach so hochwichtige Schriften, nämlich dessen Kallipädie oder: Erziehung zu Schönheit. Leipzig bei Friedr. Fleischer 1858; und Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen in der Absicht: zu heilen, und nicht: zu verletzen. Bei ebendems. 1858. — Daß die Empfehlung solcher Schriften, die einen so allgemeinen und hochwichtigen Gegenstand behandeln, in das Tageblatt einer Stadt wie Leipzig gehört, wo das Erziehungs- und Bildungswesen mit solchen Mitteln und Kräften gehandhabt und von einer so intelligenten Einwohnerschaft mit bekannter Sorgfalt gepflegt wird, wer sollte das läugnen? Indes kann sich Ref. nicht bergen, daß er sich einiger Mäßen beengt fühlt, ob er auch den für Fachmänner einestheils, und für den größern Leserkreis andertheils zugleich passenden Ton treffen werde, um für den Gegenstand auch wirklich und allseitig zu interessiren. — Der oben berührte Artikel „Erziehungswissenschaft“ verlangt nicht bloß eine größere Fortbildung auf dem Gebiete der Pädagogik, nein, er verlangt, wenn auch in sehr bescheidenen Worten, geradezu Erneuerung und vollkommen erneute Begründung, erneuten Aufbau dieses ganzen Wissenschaftsgebietes. Ref., der in dem ganzen Artikel den Geist der Schreberschen Bücher findet, sagt, die Forderung sei sehr glimpflich gestellt. Wir begreifen recht gut, warum? Die Pädagogik, auf deren Felde seit J. J. Rousseau so Vieles geleistet worden ist, worin seit jener Zeit so manche und so namhafte Werke erschienen sind, wo die Lehrmittel und Lehrmethoden wie Pilze aus der Erde aufgeschossen und wie nicht geläugnet werden kann, namentlich in letzterer Beziehung so Vieles zur Erleichterung des Lernens geschehen ist, diese Pädagogik, sagen wir, blickt mit Stolz auf die gewonnenen Resultate und steht jeder gewagten Eintrede, jedem etwaigen Tadelsvotum gewappnet gegenüber. „Was will Saul unter den Propheten?“ dürfte man von hier oder da nur zu gewiß sein, dem sich einmischenden Arzte zuzurufen zu wollen, zumal in einer Zeit der Gegensätze, wie die unsrige, wo man hier hinter jedem Worte Materialismus wittert, während man sich vielleicht dem erbsten Dogmatismus hingiebt. — Die Pädagogik und zwar bis auf die neueste Zeit hat es unsers Wissens noch bis zu keinem andern System gebracht, als bis dahin, daß sie erlaubt, neben dem Geiste auch Rücksicht auf den Körper zu nehmen, höchstens daß sie darauf hält, auch den Körper nicht zu vernachlässigen; nicht aber dahin, daß sie Geist und Körper als ein Ganzes betrachtet und den einen durch und mit dem andern erzieht. Es würde, um dies darzulegen, freilich mehr Raum erfordern, als dieses Blatt hierzu gestatten darf, aber so viel kann und muß behauptet werden, die großen Ergebnisse auf dem Gebiete der Physiologie und Psychologie, welche in der neuern Zeit gewonnen worden sind und wie sie namentlich in Werken, wie der Psyche und Symbolik des Dr. Carus, der Philosophie des jüngern Fichte niedergelegt sind, oder wie sie in den goldnen Worten von Dr. Boek in seinem Buche „von dem gesunden und kranken Menschen“ ausgesprochen erscheinen, müssen noch für die Pädagogik gewonnen werden.

Das Schrebersche Werk ist ein Buch solcher Studien. Mancher mag die Bekanntheit desselben nicht gemacht haben, weil er hinter dem unpassenden, wenn auch gewiß tief empfundenen Titel „Kallipädie“ nichts gesucht hat. Mancher mag in dem Buche, auf welches er durch den Titel schloß, nichts weiter zu finden geglaubt haben, als eine Anweisung, das Kind physisch gesund, kräftig und vielleicht sogar auf Unkosten seiner geistigen Entwicklung emporzubilden, vielleicht sogar nichts weiter als eine Art von Tolletten-Lectüre. Das wäre freilich eine arge Täuschung! Nein, lieber Leser, du findest darin ein vollständiges, ein ausführliches Erziehungssystem, dessen oberster Grundsatz ist: Die menschliche Seele ist nichts für diese irdische Welt außer ihrem Organe, dem Körper; letzteres gehört als integrierender Theil zu ihr, kann und darf nicht

von ihr getrennt werden, muß mit ihr und sie durch ihn und er durch sie erzogen werden, und diese Wahrheit, welche in dem angezogenen Werke ausgesprochen wird, ist es, welche die höchst wichtigen Sätze in zwingender Folge dictirt, die der gelehrte Herr Verfasser mit eben so viel Scharfsinn als Erfahrung, mit eben so viel Treue wie Liebe zur Sache niedergelegt hat. Es würde unmöglich sein, aus dem ziemlich umfangreichen Werke (309 Octavseiten) Bruchstücke herauszunehmen und dadurch das Werk empfehlen zu wollen, es würde unmöglich sein, auch nur ein Inhaltsverzeichnis über den reichen Stoff zu bieten: man muß das Buch selbst lesen, studiren, und jedes Aelternpaar, welches die Erziehung seiner Lieb-linge nicht dem Zufalle überlassen will, wird daraus reiche Erfahrung schöpfen, jeder wissenschaftlich gebildete Erzieher, der die Erziehung nicht nach einem bloß einseitigen oder auf bloß logischen Kategorien ruhenden Systeme fortsetzen möchte, deren Unterbau eine Fiction ist, wird in dem Werke reiche Belehrungen und weitem Anstoß zu fernerm Studiren finden. An ihm ist es dann, den Unterricht naturgemäß einzurichten, auszubauen und der Menschennatur anzubequemen, — ein Capitel, bis zu welchem der Herr Verfasser sich nicht versteigt, sondern das er dem Pädagogen vom Fach überläßt. — Wer indes zunächst erst prüfen möchte, auf welchem Standpunkte der Herr Verfasser steht, dem empfehlen wir sein kleineres Schriftchen „Ein ärztlicher Blick in das Schulwesen“ ic. zu lesen. Man wird darin mehr finden als bloße Ausstellungen, mehr finden als bloße Wehklagen gegen das Bestehende; man wird tiefe, praktische auf Wissenschaft und Erfahrung gegründete Beobachtungen und Fingerzeige niedergelegt finden, man wird durch das Schriftchen die Sehnsucht geweckt sehen, in dem größeren Werke zu suchen und zu forschen, und beim Studium desselben schließlich mit uns ungerne vermissen, daß der Herr Verfasser das System, das sein ganzes Buch durchweht und durchzieht, in der Einleitung nicht direct dargelegt hat.

Wir wünschen aus vollem Herzen, der hochwichtigen und heiligen Sache zu lieb, daß diese Worte dazu beitragen möchten, den beiden verdienstlichen Werken Leser und Verehrer zuzuführen. Ja über lang oder kurz müssen die in den besprochenen Büchern niedergelegten Vorschriften sich mächtig und allseitig Bahn brechen.

Meteorologische Beobachtungen

vom 30. Januar bis 5. Februar 1859.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Pariser Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Fischbein-Hygrometer nach Delisle.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
30. 8	27, 8,8	+ 6,8	1,3	62,0	SW	gewölkt, neblig.
2	— 7,5	+ 9,1	1,6	60,5	SW	gewölkt, luftig.
10	— 6,6	+ 7,7	1,8	60,3	SW	bewölkt, windig.
31. 8	— 6,6	+ 7,1	1,1	62,0	WSW	bewölkt, windig.
2	— 7,4	+ 6,3	1,0	62,0	W	gewölkt, luftig.
10	— 8,0	+ 3,9	0,8	63,0	SW	gestirnt.
1. 8	— 9,0	+ 4,1	0,7	62,5	SW	bewölkt, neblig.
2	— 9,0	+ 6,4	1,6	60,0	WNW	Sonnenblicke.
10	— 9,6	+ 3,9	1,0	61,5	WNW	gestirnt, luftig.
2. 8	— 7,0	+ 2,8	1,2	62,0	SW	gewölkt, windig.
2	— 3,5	+ 3,5	1,2	61,0	SW	Regen, windig.
10	— 2,2	+ 2,6	1,1	61,3	SW	bewölkt.
3. 8	— 1,2	+ 3,3	0,7	62,5	SW	Regen, windig.
2	— 3,5	+ 3,0	0,7	62,3	NW	Regen, stürmisch.
10	— 6,8	+ 2,3	0,8	62,0	NW	gewölkt, windig.
4. 8	— 10,0	+ 1,4	0,7	62,0	NW	leicht gewölkt, neblig.
2	— 11,0	+ 4,2	1,7	59,0	NW	Sonnenblicke, windig.
10	— 10,8	+ 0,1	0,6	62,0	WNW	gestirnt.
5. 8	— 9,8	+ 0,7	0,9	62,3	SSW	leichtgewölkt.
2	— 9,1	+ 4,0	2,0	55,0	SSW	Sonnenblicke, luftig.
10	— 8,0	+ 0,2	0,9	60,3	SW	mattgestirnt, luftig.

Tageskalender.

Stadttheater. 97. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudirt:

Der Mann mit der eisernen Maske.

Drama in 5 Abtheilungen, frei nach dem Franz. von Lebrün.

Personen der ersten Abtheilung:
 Ludwig XIII., König von Frankreich, Herr Stürmer.
 d'Aubigné, Edelmann, Protestant, Herr Werner.
 Baron d'Alanges, Herr Gaschle.
 Vater Kudooin, Jesuit, Herr Desfoir.
 Pompignan, Hofseute, Herr Scheibe.
 Launoy, Herr Jäger.
 Bauvard, Arzt der Königin, Herr Lüd.
 Der Almosenier, Herr Saalbach.
 Der Kanzler, Herr Gitt.
 Nerly, ein Italiener, Astrolog, Herr Gillis.
 Ein Officier des Cardinals Richelieu, Herr Niebig.
 Ein Officier der Wache, Herr Gypke.
 Ein Hofherr, Herr Ludwig.
 Hofseute, Wachen.

Zeit: 1638. Scene: St. Germain.

Personen der zweiten Abtheilung:
(19 Jahre später.)

d'Aubigné, Herr Werner.
 Vater Kudooin, Herr Desfoir.
 Gaston, Herr Alex. Köfert.
 Baron d'Alanges, Herr Gaschle.
 Marie, seine Tochter, Fräul. Paulmann.
 Ein Bedienter, Herr Leichmüller.

Zeit: 1657. Scene ohnweit Semur.

Personen der dritten Abtheilung:
(2 Jahre später.)

d'Aubigné, Herr Werner.
 Gaston, Herr Alex. Köfert.
 St. Mars, Vertrauter des Cardinals Rozarin, Herr Kühns.
 Marie, verwitwete Marquise von Senecay, geb. d'Alanges, Ehrendame der Königin, Fräul. Paulmann.
 Fräulein Auboy, Hofdame, Fräul. Ungar.
 Ein Officier des Königs, Herr Kühn.
 Pompignan, Hofseute, Herr Scheibe.
 Launoy, Herr Jäger.
 Madame Landoy, Inhaberin eines Kaffeehauses, Fräul. Veronelli.
 Ein Hofbedienter, Herr Desf.
 Wachen.

Zeit: 1659. Scene: Paris.

Personen der vierten Abtheilung:
(10 Jahre später.)

Gaston, unter dem Namen Marchiali, Herr Alex. Köfert.
 d'Aubigné, unter dem Namen Maurice, Herr Werner.
 St. Mars, Gouverneur der Insel St. Margaritha, Herr Kühns.
 Baron d'Alanges, Herr Gaschle.
 Marie, seine Tochter, Fräul. Paulmann.
 Minister Louvois, Herr Bachmann.
 Ein Officier, Herr Weuschel.
 Toni, ein junger Fischer, Fräul. Jenke.
 Soldaten.

Zeit: 1669. Scene: Die Insel St. Margaritha.

Personen der fünften Abtheilung:
(11 Jahre später.)

Gaston (Marchiali), Herr Alex. Köfert.
 d'Aubigné, unter dem Namen Urbain, Soldat in der Bastille, Herr Werner.
 St. Mars, Gouverneur der Bastille, Herr Kühns.
 Evrard, Sergeant in der Garnison der Bastille, Herr Brühl.
 Ein Officier der Bastille, Herr Weuschel.
 Ein Officier des Königs, Herr Niebig.
 Marie, barmherzige Schwester, Fräul. Paulmann.
 Wachen. Ein Arzt. Der Caplan.

Zeit: 1680. Scene: Bastille.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Zur Nachricht.

Mittwoch den 9. Februar (Abonnement suspendu) letzte Gastvorstellung und zum Benefiz des Herrn Young unter Mitwirkung der Frau Lucile Grahn-Young als einzige Gastrolle, neu einstudirt: **Yelva, die stumme Waise.** — Neu einstudirt: **Johann von Paris.** ** Yelva — Frau Lucile Grahn-Young. *** Johann von Paris — Herr Young.
Die Direction des Stadttheaters.

Abfahrt und Ankauf der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.** Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 u. 40 M., Mrgs. 8 u. 50 M., Abds. 5 u. 10 M. und Abds. 6 u. 10 M. (letzter Zug mit Uebernachten in Wittenberg). Anf. Brm. 10 u. 10 M. (vom Uebernachten in Wittenberg), Brm. 11 u. 15 M., Abds. 5 u. 50 M. und Nachts. 10 u. 50 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.** A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M. u. Nachm. 2 u. 30 M. Anf. Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. (mit Uebernachten in Riesa). Anf. Brm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M. — C. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 5 u. 45 M., Mrgs. 8 u. 45 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 6 u. 45 M., Brm. 10 u., Mitt. 1 u., Nachm. 4 u., Nachm. 5 u. 45 M. u. Abds. 9 u. 45 M.

- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.** Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (mit Uebernachten in Götben) u. Nachts. 10 u. Anf. Mrgs. 7 u. 30 M. (v. Uebernachten in Götben), Mrgs. 8 u. 35 M., Mitt. 12 u., Nachm. 2 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 30 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn.** A. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Mrgs. 4 u. 45 M., Mrgs. 7 u. 50 M., Brm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha) u. Nachts. 10 u. 35 M. Anf. Mrgs. 4 u., Mrgs. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u. u. Abds. 9 u. 30 M. — B. Nach Coburg u. Sonneberg: Abf. Mrgs. 10 u. 55 M. u. Nachm. 1 u. 20 M. (mit Uebernachten in Reiningen). Anf. Nachm. 4 u. 35 M. (v. Uebernachten in Reiningen) u. Abds. 6 u.
- Auf der Westlichen Staats-Eisenbahn.** A. Nach Chemnitz: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. (mit Uebernachten in Glauchau) u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M. (vom Uebernachten in Glauchau), Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. und Abds. 9 u. 15 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M. u. Nachm. 3 u. 10 M. Anf. Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u. u. Abds. 8 u. 30 M. — C. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 u., Mrgs. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Nachm. 3 u. 10 M. u. Abds. 6 u. 30 M. Anf. Mrgs. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 25 M., Nachm. 4 u., Abds. 8 u. 30 M. u. Abds. 9 u. 15 M.


Öeffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
 Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
 Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 C. Bomnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
 Adolf Ehner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27. Aufnahme von Portraits, Gruppen, Landschaften u. u.
 Bad zur Centralhalle empfiehlt Dampf-, Bannen- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit.

Steckbrief.

Der Schreiber

Eduard Hermann Knobe von hier, dessen Signalement sub  beifolgt, ist dringend verdächtig, nicht unbeträchtlicher Geldunterschlagungen sich schuldig gemacht zu haben. Da derselbe seit dem dritten dieses Monats nicht aufzufinden gewesen, daher zu vermuthen ist, daß er sich der ihm drohenden Untersuchung durch die Flucht entzogen habe, so werden alle Gerichts- und Polizeibehörden hierdurch ersucht, auf ihn zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle fest, auch was er an Geld und Geldeswerth mit sich führt in Beschlag zu nehmen, und ihn anher abzuliefern.

Sollte übrigens Knobens Leichnam irgendwo aufgefunden werden, so bittet man gleichfalls um Benachrichtigung.
 Leipzig, den 5. Februar 1859.

Der Untersuchungs-Richter beim Königl. Bezirksgericht daselbst.
 Hille.

Knobe ist 19 Jahr alt, von langer, schwächtiger Statur, hat ein schmales bartloses Gesicht, dunkelblonde Haare und war bekleidet mit grauen Beinkleidern, rothwollenem Shawl, dunklem Rocke und grauem, rundem Filzhute.

Edictalladung.

Es hat der Kaufmann Georg Wof hieselbst dem Gerichte seine Vermögens-Unzulänglichkeit angezeigt und Zusammenberufung seiner Gläubiger zum Zwecke einer gütlichen Vereinbarung beantragt. Diesem gemäß werden Alle, welche an das Vermögen des Kaufmanns Georg Wof Forderungen zu haben glauben, hiedurch geladen, solche in dem auf

Donnerstag den 10. März d. J.

Morgens 11 Uhr
 angelegten Termine persönlich oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte anzumelden und sich über die zu machenden Vergleichsvorschläge zu erklären, widrigenfalls die nicht erschienenen einfach litographischen Gläubiger einem etwa zu Stande kommenden Arrangement als zustimmend angesehen werden sollen.

Im Falle eine gütliche Vereinbarung nicht zu Stande kommt, wird sofort der Concurss erkannt, und alle im Termine nicht angemeldeten Forderungen von der Concurssmasse ausgeschlossen werden. Uebrigens sind die nöthigen Sicherungsmaßregeln angeordnet, dem Schuldner jede Verfügung über sein Vermögen untersagt und in der Person des Kaufmanns Erhard ein einstweiliger Curator bestellt. Goslar, den 2. Februar 1859.

Königliches Amtsgericht.

Das sechste Euterpe-Concert

findet Mittwoch den 9. Februar statt.

Der Vorstand.

Bücherauction.

Heute und folgende Tage von 9—12 und von 3—4 Uhr: Incunabeln, Ältere deutsche Literatur, Theologie etc.

T. O. Weigel, Königsstrasse Nr. 23.

Im Verlag von Carl Fr. Fleischer erschien so eben:
Was in Christi Reich uns dargeboten wird.

Predigt

am 30. Januar 1859 über Johannes I, V. 47—51,

gehalten von

Dr. Gotthard Victor Lechler,

Pastor zu St. Thomas und Superintendenten zu Leipzig.

Auf Verlangen in den Druck gegeben.

Preis 3 Ngr.

Bei Dörffling & Franke in Leipzig (Königsstrasse Nr. 3) erschien so eben:

Luthardt, Prof. D. Th., Jesus ist der Christ, Advents- predigt in der Univ.-Kirche geh. 2 1/2 Ngr.

In meinem Verlage ist erschienen:

Leipziger Adreßbuch für 1859.

Preis geb. 1 Thlr. 10 Ngr.

Alexander Edelmann,
Dresdner Straße, Goldmars Hof.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Am Unterricht in der feinern Weißnäheri, Stopfen u. s. w. können noch einige junge Mädchen über 10 Jahre theilnehmen Weststraße Nr. 53, 1. Etage.

Dorfanzeiger. Wöchentlich 1 1/2 Bogen in 4°. Vierteljährlich 7 1/2 \mathcal{R} (auf die zwei Monate Februar und März 5 \mathcal{R}). Goldmars Hof, 2 Treppen. **5200.**

Zeichnungen auf Actien

der

Deutschen Versicherungs-Gesellschaft

nehmen entgegen in Leipzig:

Uhlmann & Comp.

Schirmer & Schlick.

Agentur der Coburg-Gothaischen Creditgesellschaft.

Bekanntmachung an die resp. Actionaire

des

Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.

Mit Bezug auf unsere Mittheilung vom 17. Januar d. J., s. L. Btg. Nr. 16 und L. Tagebl. Nr. 18, können wir nun den geehrten Actionairen über die bis am 3. Februar durch das weitere Niederbringen unser D Schachtes erlangten sehr glücklichen Aufschlüsse folgende höchst erfreuliche Nachrichten ertheilen.

Das am 15. Januar erkundene Kohlschö ist in einer Mächtigkeit

von 6 Ellen durchschroten und unter demselben sind nun ferner durchsunken worden

1 Elle	—	Kohlensandstein
—	11"	schw. Schieferthon,
—	12"	sch. und Muspkohle,
—	1	18" schw. Schieferthon,
—	2"	sch. Kohle,
—	16"	schw. Schieferthon,
1	—	sch. Kohle,
3	20"	schw. Schieferthon,
2	—	sch. und Muspkohle.

Zuzüglich des bereits bekannten 1. Flözes sind wir bis jetzt so glücklich, im D Schachte A vollkommen abbauwürdige Flöze erschrotten zu haben, welche circa zu 2/3 aus schönster sch. Kohle und zu 1/3 aus Muspkohle, ohne Scheeren zu enthalten, bestehen und durchgängig in vollkommen ruhiger und gleichmäßiger Lagerung erschlossen wurden.

Deshalb rufen wir den resp. Actionairen ein herzlich Glück auf! zu.

Leipzig, am 5. Februar 1859.

Das Directorium.

Moriz Seeger, d. B. Vors.

PROVIDENTIA, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
in zwei Serien, jede zu Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt gegen feste und billige Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr in Städten und auf dem Lande, so wie Transports- und Lebens-Versicherungen.

Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Vermüglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben, so wie jede fernere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

H. E. Friedrich,

Lindendammstr. 4,

Special-Agent.

Schömberg Weber & Comp.,

General-Agenten

für das Königreich Sachsen.

Sächsische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Nachdem in Gemäßheit des §. 34 der Statuten der Verwaltungsrath der Gesellschaft erwählt worden ist und dieser sich constituirt hat, wird hierdurch bekannt gemacht, daß derselbe dormalen besteht aus den Herren:

Finanzprocurator Advocat **Gustav Ackermann**, Ritter ic. in Dresden, Vorsitzender,
 Kaufmann **Ferdinand Sieland** (Sieland & Sablenz) in Dresden, stellvertretender Vorsitzender,
 Kaufmann **C. W. Dindorf** (Dindorf & Hache) in Dresden,
 Kaufmann **Ernst Jordan** (Jordan & Timaeus) in Dresden,
 Rittergutsbesitzer **J. Ch. H. Kind** auf Kleinbaußen,
Wilhelm Folte, Director der Weimarischen Bank in Weimar,
 Appellationsrath Staatsanwalt **Motzler** in Dresden,
 Advocat **Franz Adolph Schmidt** in Dresden,
 Kammerherr **O. von Schönberg** auf Oberreinsberg,
F. F. A. von Schönberg auf Bornitz, Ritter ic.
 Kaufmann **Otto Seebe** (Johann Carl Seebe) in Dresden,
 Amtshauptmann **Carl Maximilian von Vieth und Golsenau** in Dresden.

Als Directoren der Gesellschaft fungiren in Gemäßheit des §. 47 der Statuten:

Herr Regierungsrath a. D. Dr. **Ernst Engel**, Ritter ic. in Dresden, als Vorsitzender und Vollziehender.
 Herr **Theodor Zschoch**, Director der Dresdener Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Gleichzeitig benutzen wir diese Gelegenheit, um zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Versicherungsgeschäfte in kürzester Zeit ihren Anfang nehmen werden, mündliche und schriftliche Anmeldungen zu Hypothekenversicherungen aber schon jetzt bei der Direction der Gesellschaft, Dresden, Moritzstraße Nr. 3, II. Etage, angebracht werden können.
 Dresden, den 29. Januar 1859.

Der Verwaltungsrath und das Directorium der Sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Gustav Ackermann. Dr. Ernst Engel.

Die Ziehung 3. Classe 55. R. S. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 8000 u. 4000 Thlr.)

beginnt Montag den 28. Februar d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen

(gültig für alle Classen)

Ganze à 51 Thaler,
 Halbe à 25 1/2 "
 Viertel à 12 3/4 "
 Ganze à 30 Thaler 18 Ngr.,
 Halbe à 15 " 9 "
 Viertel à 7 " 4 1/2 "
 Achtel à 3 " 2 1/4 "

so wie

Kauf-Loosen 3. Classe

bestens empfehle.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Alle Arten Herren-Kleidungsstücke
 werden schön gewaschen, von Schmutz und Flecken gereinigt, wieder schnell u. billig hergestellt Nicolaisstr. 32, 4 Tr. bei **C. Böhme**.

Glacéhandschuhwäscherei. Handschuhe in allen Farben werden aufs Schönste schnell gewaschen Petersstr. 3, Durchgang im Hof 1 Tr.
 Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße 21, Dr. Helfers Haus, Münchner Bierhalle, Hof quervor 1 Tr. rechts. Ehregott Stein.

Empfehlung.

Auf die von mir seit 20 Jahren gefertigten Apartments-Apparate gegen Zug und Geruch werden Bestellungen angenommen Reudnitzer Straße Nr. 16 bei **Grinide**.

Elegante Dominos,

so wie

Berrücken, Lockengarnituren und Bärte
 verleiht zu den billigsten Preisen

Julius Seupel, Coiffeur,
 Petersstraße Nr. 12, erste Etage, neben dem Hotel de Russie.

Die Masken-Garderobe

von **W. Gründel**, Brühl Nr. 80 im Gewölbe, verleiht saubere und elegante, zum Theil ganz neue Charaktermasken-Anzüge aller Art, Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen zu den billigsten Preisen.

Masken-Garderobe
 für Damen ist zu verleihen Dresden Straße 26, 3 Treppen.

Dominos, Fledermäuse und Pilgerkatten verleiht billigst **Morig Richters Witwe**.

Noble Herren- u. Damencostüms, neu,
 Dominos, Pilgerkatten, Fledermäuse, Arlequins u. s. w. verleiht und fertigt in allen Formen **Herrmann Semmler**, Schneidermeister, Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.
 Wohnung Schuhmachergäßchen Nr. 8, 2. Etage.

Dominos für Herren und Damen,
 neu und elegant, Fledermäuse, Pilger, Mönchskutten und Harlekins verleiht **Louis Willenach**, Thomaskirchhof Nr. 9, 2. Et.

Die Masken-Garderobe

von **G. Hausmann**, Auerbachs Hof Nr. 51, 1. Et., verleiht eine große Auswahl höchst elegante neue, sowie getragene Herren- u. Damenanzüge, Dominos, Fledermäuse, Baretts und Hüthen.

Die Maskengarderobe von **F. Böttcher** befindet sich Brühl Nr. 68, 1. Etage.

Neue elegante

Damen-Masken-Anzüge,

so wie **Dominos, Fledermäuse, Pilger- u. Mönchskutten** werden billigst verleiht Frankfurter Straße (goldne Sonne) Nr. 1, 2 Treppen.

Maskenanzüge, ganz neu, für Herren und Damen, Dominos und Kutten verleiht **S. Schütz**, Brühl Nr. 50.

Neue **Maskenanzüge** für Herren u. Damen sind zu verleihen Georgenstraße Nr. 23 bei **Bertha verw. Ehbre**, 2te Etage.

Neue und elegante Charaktermasken, Dominos, Fledermäuse, Pilgerkatten und Hüthen werden auffallend billig verleiht Brühl Nr. 16. **H. Böttner**.

Neue elegante Dominos, Baretts

und **Fledermäuse** für Herren und Damen sind billig zu verleihen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Gewölbe.

Ein eleganter, noch neuer **Damenmaskenanzug** (Serail-dame) ist nebst andern Ballgegenständen billig zu verleihen Lauhaer Straße Nr. 15, Hintergebäude 1 Treppe rechts.

Masken-Lager.

Neue Herren- und Damen-Anzüge verleiht billig bis Abends 10 Uhr **J. C. Junghans**, Hotel de Pologne.

Dominos und Kutten

verkauft und verleiht

F. A. Sauer, Hauptstr. 32.

Ein höchst eleganter Maskenanzug, Gärtner, einmal getragen und unverfehrt, ist billig zu verkaufen
Reichstraße Nr. 9, im Hofe 2 Treppen.

Gesichtsmasken aller Art verkauft von 2 Mgr. an
Moritz Richters Wwe.

Domino- und Charakter-Masken
à 2 1/2—15 Mgr., **Ballhandschuhe** à Paar 7 1/2—20 Mgr.
empfiehlt **J. Blauer**, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Zu **Maskenbällen** empfiehlt sein neu assortirtes
Masken-Lager
zu den billigsten Preisen

Otto Schwarz,
Peterstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Ausverkauf von Gesichtsmasken
aller Art zu und unter Fabrikpreisen bei
Gehr. Tecklenburg, Thomagäßchen Nr. 11, 1. Etage.

Gesichts-Masken,
als: **Carton-, Wachs-, Atlas-, Sammt-, Draht-** u.
Domino-Masken, Nasen, Bandbrillen, Bärte etc.
empfiehlt in grösster Auswahl zu billigsten Preisen
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.

Gesichts-Masken
in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei
Carl Thieme,
Thomagäßchen Nr. 11.

Gütes Kletten- u. Chinarindenoel à Fl. 2 1/2 u. 5 M,
Wachspomade, dem Scheitel schönen Glanz und Halt ge-
bend, in Büchsen zu 2 1/2 und 4 M,
Feinstes Königbräucherpulver in Gl. zu 1, 1 1/2 u. 2 1/2 M,
Räucherbalsam u. Räucheressig à 2 1/2 M empfiehlt
Richard Hoffmann, Dresdner Str. im Einhorn, 1. Et.

Alles Fleckwasser übertroffen.
Durch das bewährte neu erfundene
Grüne'sche Reinigungs- und Schönungs-Salz
lassen sich Flecken aller Art aus Tuch, Wolle, Seide etc. auf die
leichteste Weise entfernen und die ursprüngliche Farbe des Stoffes
ersehen. In Büchsen à 1 1/2 M und 5 M allein zu haben bei
Theodor Pitzmann, Markt, Bühnen Nr. 35.

Ballcravatten und Schlipse,
sowie ein reiches Sortiment in **Ballhemden** empfiehlt die Fabrik
von **W. Kreischar**, Salzgäßchen Nr. 8.

Gesichts-Masken,
als: **Carton-, Wachs-, Draht-Masken, Dominos, Masken** in Sammet, Atlas, Wachs und Carton
mit und ohne Besatz, **Nasen, Bandbrillen** und **Bärte** in grösster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Ballschmuck,
bestehend in neuesten **französischen Armhäudern, Brochen, Ball-Kopfnadeln, Boutons, Bouquet-**
haltern und Ballfächern in geschmackvoller Auswahl, empfiehlt unter Zusicherung billigster Preise

Clemens Jäckel,
Markt Nr. 8, Eingang der Dainstraße.

Neues geaichetes Gemüse
empfiehlt zu billigen Preisen
NB. Auch wird daselbst altes Gemüse aichungsfähig hergestellt.

Französische Gummischuhe
empfiehlt, trotz der Preiserhöhung, noch immer zu den früheren Preisen
Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinderschuhe
1 1/2 M, 25 M, 27 1/2 M, 20 M, 17 M

Carl Fr. Frey, Bühnen 34,
während der Markttag dem Café national gegenüber.

Nähnadeln, fein polirt, blauöhrig, die den Zwirn nicht schneiden, empfiehlt preiswürdig
F. A. Honda, Reichstraße Nr. 52.

Lagermagazin Bosenstraße Nr. 2. Rob. Müller, Tischlermeister.

Ausverkauf von Brief-Taschen,
Taschen, Büchern,
Schreib-Mappen, Portemonnaies, Na-
fir- u. Reise-Recessaires, Stöcken, Sporen, Jagd-
und Angelgeräthschaften zu und unter Fabrikpreisen bei
Gehr. Tecklenburg, Thomagäßchen Nr. 11, 1 Et.

Nach abgehaltener Inventur
beabsichtige ich mit nachstehenden Waarenbeständen zu räu-
men und verkaufe dieselben vor Beginn der neuen Saison
zu den Inventurpreisen. Und zwar:

Gemusterte, carrirte und travers gestreifte
Camlots, die Robe 2 M, 2 M 15 M und 3 M.
Bedruckte Mousseline de laine, die Robe 2 M,
2 M 15 M und 3 M.
Einfarbige, gemusterte und carrirte Barège-
Roben zu 2 M, 3 M und 3 M 15 M.
Gemusterte und schottische Poplin-Roben zu
6 M, 7 M und 8 M.
Reinseidene Foulard-Roben zu 6 M, 7 M u. 8 M.
Einzelne Seidenroben, von größern Sortimenten
übrig geblieben, in einfachem Geschmack, zu 7 M, 8 M
und 9 M.
Schwerere Seidenroben in elegantem Geschmack und
mit abgepaßten Volants zu 12 M, 13 M und 14 M.
Schwarze Glanzstafet von guter Seide, die Elle
15 M, die Robe 9 bis 10 M.
Bedruckte Sommer-Jacconets, die Robe 1 M
22 1/2 M, 2 M und 2 M 15 M.
3/4 breite **echtfarbige Cattune**, die Elle 3 1/2 M.
Weisse Crêpe de Chine-Tücher in glatt und ge-
stickt zu 7 M, 8 M und 10 M.
Seidene Ball- und Gesellschafts-Mantillen in
weiß, rosa und hellblau.
Hausjacken zu 2 1/2 M. **Taffetmantillen** zu 3 M.
Couleurte Sammtmanchester, Elle 5 und 6 M.
Fächer zu 5 M. **Bunte Ball-Fächer** zu 10 M.
Seht schottische Mützen für Herren zu 15 M.
Seidene Westen und Piqué-Westen zu 10 M,
15 M und 20 M.
Seidene Herren-Gravatten zu 6 M, 7 1/2 M u. 10 M.
Gustav Markendorf,
Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Neue Patent-Taschen-Feuerzeuge
in Leder und Neusilber empfiehlt
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Ausverkauf von Tuschshuben
zu bekannten billigen Preisen empfiehlt
C. Zeuner, Nicolaistraße Nr. 9 im Hofe.

Für Huthändler.

Ich habe einen kleinen Posten **feine, weiche, braune Filz-Sommerhüte — Façon Planteur — modern — unterm Fabrikpreise** abzulassen, und empfehle solche hiermit zur Abnahme.

Gustav Hartmann,
Markt No. 12, 1. Etage,
Engel-Apotheke.

Wiener Glacéhandschuhe

in allen Farben, darunter auch
weiße und palle für Bälle,
empfehle in schöner Waare
C. Lieberr, Grimma'sche Straße Nr. 24.

Ausverkauf von coul. wollenen Jacken für Frauen, Mädchen u. Kinder, Shawls, Tüchern, Strümpfen, Handschuhen, Schleiern, Fächern, Bouquetaltern, Brochen, Nadeln, Colliers, Kämmen, Wachs-Perlen, Armbändern, Kopfspuzen, Chenillen, Canavas, diversen Bändern u. sämtlichen Waaren zu ganz billigen Preisen bei
Carl Sörnitz, Thomasgäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Gummihosenträger

in allen couranten und haltbaren Sorten empfiehlt im Ganzen und Einzelnen zu Fabrikpreisen
Carl Fr. Frey, Bühnen 34,
während des Markttags dem Café national gegenüber.

Tafel- u. Waschservice

in weiß und bedruckt, englisch und deutsch, **Zwickauer Porzellan, Mehlspeiseformen** von Sanitätsporzellan, **Kaffeemaschinen** und **Nachlampen etc.** empfiehlt
Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Schwarze Riegelseife à 2 Ngr. das Pfd.,
von $\frac{1}{10}$ Gr. billiger, zur Vorwäsche und Scheuern sich vorzüglich eignend, empfiehlt
F. Chors, Universitätsstr. Nr. 1.

Ein **Pianoforte** steht für **60 Thlr.** zu verkaufen bayerische Straße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

24 Operauszüge (Stereotypausgabe), sind zu verkaufen Klosterstraße Nr. 3, 3. Etage bei
C. Baepfer.

Das Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3
empfehle sein reichhaltiges Waarenlager zu billigen Preisen.
Ed. Benndorf.

Ein **schöner antiker Rococo-Schrank,** 2 große **Mah-Secretaire,** 4 gewöhnliche **Secretaire,** ein **Bücherschrank,** 2 **egale ff. Waschtische,** 1 **gr. Schreibtisch, (Cylinder-Bureau),** hat **130 Thlr.** gekostet, ich verkaufe selbes für **55 Thlr.,** — versch. **Kleiderschränke** und versch. **geringe Meubles** sind zu verkaufen **Böttchergäßchen 3.**

Zu verkaufen sind 2 **Bureau,** 1 **heller Secretair,** 2 **Thür.** **Kleiderschränke,** verschiedene **Sophas,** **runde, ovale und Nähstiche,** **lackirte und polirte Waschtische,** 3 **Schreibtische,** **Bettstellen** mit **Kopshaarmatrasen,** **hell und dunkel polirt,** **Stühle,** 2 **Lehnstühle** u. s. w. **Querstraße Nr. 3, 3 Treppen.**

Zu verkaufen sind **lackirte Rohrstühle, Comptoirsessel, Clavierstühle** u. s. w. in großer Auswahl, **solid und dauerhaft gearbeitet** und in allen Holzarten **fein lackirt** zu den **billigsten Preisen.**
C. Schmidt, Lackirer, Georgenstr. 19.

Zu verkaufen ist eine vollständige **Communalgarden-Armatur** und versch. **ff. Stahlplatten** **Georgenstraße 21, Vorderhaus 1 Tr.**

Billard-Bälle.

Ein **Satz Carolinbälle** und zwei **En-deux-Bälle** sind zu verkaufen **Brühl 69** quavor der **Reichstraße** im **Gewölbe.**

Zu verkaufen ist ein für einen **größern Garten** oder **Park** geeignetes **Vogelhaus** von **Holz** mit **Drahtgittern.** Es ist **10ckig,** **8 Ellen hoch,** **11 Ellen tief.**

Das Nähere beim **Gärtner Lauche** in **Abtaundorf.**

Zum Verkauf
kommen heute **Montag** als **den 7. Febr.**
circa **30 Stück fette Milchschweine**
bester Qualität bei **J. C. Bier,** **Gerberstraße an.**
Carl Dillge.

Echt chinesisches Souchon-Thee

empfehle pr. Pfd. 1 $\frac{1}{10}$ Ngr.
E. H. Wiegand, Hainstraße Nr. 22.

Das Thee-Lager

von **A. F. Fischer,** Rosenstraße 3,
empfehle **English mixed tea** von anerkannt feinem Geschmack pro Pfd. 1 **Thlr. 15 Ngr.**

Dampf-Kaffee!!

Echten Rocca, Perl, Cheribon- und feinsten Java-Kaffee
empfehle täglich frisch gebrannt billigt
Julius Kiepling, Dresdner Straße Nr. 57.

60,000

Stück feine Londres-Cigarren, gut gelagert, in Bündchen von **25 Stück** für **10 Ngr.,** **1000 Stück** **12 Thlr.,** bei größeren Posten billiger, empfehlen
G. C. Marx & Co., Brühl Nr. 89.

Bremer Cigarren-Lager.

f. Ambalema . . . die 25 St. à $7\frac{1}{2}$ und $8\frac{1}{2}$ Ngr.,
: **Upmann** . . . : 25 : à 10 Ngr.,
: „ **Londres.** . . : 25 : à 10 und $12\frac{1}{2}$ Ngr.,
: **Havanna** u. import. : 25 : à $12\frac{1}{2}, 15, 20, 25$ u. 30 Ngr.
empfehle **J. N. Lorenz,** Barfußgäßchen Nr. 3.

Minerva-Cigarren

in vorzüglicher Qualität **25 Stück 10 Ngr.** und

Ambalema-Cigarren

in gelagerter schöner Waare à Stück **3 Ngr.** empfiehlt nebst diversen andern preiswerthen Sorten
Oscar Maune, Thomasgäßchen.

Messinaer Apfelsinen und Citronen

in **Kisten** und **ausgezählt** billig bei
Theodor Feld, Petersstraße Nr. 19.

Frische Solst., Selaoländer und Whitstabler Austern,

frische Steinbutt,
frische See-Zungen,
frischen Seedorf,
Kappler Pflinge
erhielt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2 386.

Uhren, Federbetten, Meubles, Kleider, Leibhaus-scheine etc. werden stets gekauft und gut bezahlt **Brühl 11.**

Nachlasschaften,

alles wie es steht und liegt, sowohl die **Meubles,** als auch **Wäsche, Betten,** altes **Geräthe** und dergl. **kaufe** ich stets, und zahle die **möglichst höchsten Preise.**
Robert Barth, Meubleur. Nr. 3, **Böttchergäßchen Nr. 3.**

Zum höchsten Preise

kauft fortwährend allerhand **gebrauchte Bücher** aus der ältesten bis zur neuesten Zeit, so z. B. auch alle **verschiedene Schulbücher,** alt und neu, **Leipziger und Dresdner Gesangbücher, Bibeln, Journale, Bilder-Werke,** alte **Stahlstiche** und **Holzschnitte, Musikalien** etc.
F. Kunath,
Petersstraße Nr. 13.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk werden zu **kaufen** gesucht. Adressen **Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.**

Leere Packkisten werden zu **kaufen** gesucht. Adressen erbittet man sich **Brühl 11** im **Gewölbe.**

Ein noch in gutem Zustande befindlicher **Kinderwagen** wird zu **kaufen** gesucht. Adr. bittet man **Petersstr. 5, 4 Tr. niederzulegen.**

Annouces.

6000 Thlr. zur ersten oder **4 bis 5000 Thlr.** zur zweiten ganz **sicheren Hypothek** sucht gegen **5% Zinsen** sofort zu **erborgen**
Adv. Hermann Simon.

Ein **Sohn** **anständiger Kellern,** der die **Gravierkunst** erlernen will, wird **gesucht** von
Dehse & Comp., **Gravier- et Gussloshilf-Anstalt,**
Inselstraße Nr. 2.

Gesucht wird zum **15. d. Mts.** ein **Kaufbursche** von **15 bis 17 Jahren** **Gerberstraße Nr. 45** **partiere.**

Offene Stelle.

In einem großen

Droguerie-Geschäft in Paris

ist die Stelle eines Buchführers zu besetzen. Bewerber, die der französischen Sprache mächtig sind und gute Empfehlungen beizubringen vermögen, wollen ihre schriftlichen Offerten niederlegen bei **Franz Wagner, Poststraße Nr. 15.**

Gesucht wird ein **Markthelfer** für ein grosses Seidenwaaren-Geschäft. Nur junge solide, ansehnliche Leute, die schon in renomirten und reinlichen Geschäften dauernd dienten, mögen sich melden. **J. Knöfel, Reichsstrasse Nr. 9, 2 Tr**

Gesucht wird ein Bursche von 14-16 Jahren, welcher das Cigarrenmachen unentgeltlich erlernen kann. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 6 (weiße Laube) bei Herrn Hänfel.

Ein tüchtiger **Laufbursche**, der aber schon einige Jahre in einer Buchhandlung gearbeitet haben muss, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden bei Bernhard Schlicke, Königsstrasse Nr. 8, 1 Treppe.

Gesucht wird ein **Billardbursche**, welcher gute Zeugnisse beibringen und gründlich Billard spielen kann, **Klostergasse Nr. 6, 2. Etage.**

Einen **Schleifknecht** sucht

Gottlob Müller, Gerberstraße 2.

Von Ostern an wird ein **Kellner**, eine **perfecte Köchin**, so wie ein **Kinder mädchen** in eine Restauration hier zu miethen gesucht. Zu erfragen in den Stunden 10 bis 12 **Reichstraße Nr. 55** in der **Schmefabrik.**

Gesucht

wird eine **gewandte Verkäuferin** für ein **Modewaaren-Geschäft.**

Offerten mit genauer Angabe der bisherigen Stellung nimmt die Expedition d. Bl. unter Chiffre **A. B. C. 6.** entgegen.

Ein in der Küche erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen von auswärts findet sofort Dienst **Zeiger Straße Nr. 25, 1 Treppe.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit **Erdmannsstr. 13** im Hofe links part.

Gesucht wird ein ordentliches, reinliches, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Februar. — **Große Fleischergasse Nr. 23**, eine Treppe zu erfragen.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum 15. Februar, das nähen kann, **Brühl Nr. 83, 4 Treppen.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das der Küche allein vorstehen kann und sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Näheres **Neulirchhof Nr. 14, 3. Etage.**

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches ordentliches Dienstmädchen, das in der Küche nicht unerfahren ist, große **Windmühlengasse Nr. 25, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein Mädchen in Dienst bis 1. März, welches gut weisnähen und zeichnen kann, und zur häuslichen Arbeit.

Solche können sich melden **große Fleischergasse Nr. 29, 1 Tr. vorn heraus.**

Gesucht wird zum 15. d. M. krankheits halber ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für leichte häusliche Arbeit. Näheres bei **Frau Witwe Kunze, Windmühlengasse Nr. 9, 1 Tr.**

Gesucht wird zum 1. März ein fleißiges braves Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Das Nähere **Petersstraße 13** in der **Hausflur.**

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen, sogleich oder zum 15. Febr., **Königsplatz 9**, im Hofe links quer vor 1 Tr.

Gesucht wird zum 15. Febr. d. J. ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit **Holzgasse 1, Dessauer Hof 2. Etage rechts vorn heraus.**

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit **Dresdner Straße Nr. 5** im **Gewölbe.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeiten und Küche.

Nur Solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, wollen sich **morgen Thomaskgäßchen 6, 2. Etage zwischen 3 bis 6 Uhr** melden.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit **Gerberstraße Nr. 42** in der **Wirtschaft.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit.

Näheres **Rudolphstraße Nr. 2, 2 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein arbeitsames Mädchen zur häuslichen Arbeit. Nur gut Empfohlene mögen sich melden **Brühl Nr. 80, 2 Treppen.**

Gesucht wird ein ansehnliches Mädchen zu einem Kinde, welche demselben auf allen Wegen vorstehen kann, jedoch auch die häusliche Arbeit mit verrichtet, **Brühl Nr. 51, 3. Etage.**

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, findet den 15. Februar einen guten Dienst **lange Straße Nr. 6, 1 Treppe links.**

Ein junger Mann, der im Schreiben und Rechnen geübt ist, sucht Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten, als Copist ic.

Gefällige Adressen unter Buchstaben **A. Z. H. 10** besorgt die Expedition dieses Blattes.

Ein moralisch gebildeter Mensch, ausgebildeter Soldat, sucht eine dauernde Stelle als Markthelfer u. s. w. Schriftliche und mündliche Empfehlungen stehen ihm zur Seite. Adressen werden **Petersstraße Nr. 13, Hausflur rechts** erbeten.

Ein Mädchen aus gebildetem Stande, den reiferen Jahren angehörig und schon lange hier in Condition, sucht zum 1. April eine andere Stelle als Wirthschafterin, in einer stillen Familie, bei einer ältern Dame oder Herrn. Sie zieht freundliche Behandlung hohem Gehalt vor. Näheres wird **Madame Böhme, Rudolphstraße Nr. 1652**, die Güte haben zu ertheilen.

Ein ehrliches Mädchen, mit guten Attesten versehen, welches in der Küche, so wie in allen häuslichen Arbeiten wohl erfahren ist, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft als Köchin oder für Alles zum ersten März. **Petersstraße Nr. 33, 1. Etage.**

Ein Mädchen, welches immer bei anständigen Herrschaften gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht zum 1. März oder 1. April als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten für Alles Dienst. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 23, 2 Treppen.**

Ein Mädchen, das längere Zeit bei einer Herrschaft diente, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen **Querkraße Nr. 29** parterre rechts.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in weiblichen Arbeiten wohl erfahren, sucht den 15. d. M. einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten. Näheres **kleine Fleischergasse Nr. 10, 2. Etage rechts.**

Ein gebildetes, mit den besten Zeugnissen und Empfehlungen versehenes Mädchen, noch in Stellung, sucht zum 1. April oder Mai ein Engagement zur Führung eines Haushaltes, wo sie zugleich die Pflege der Kinder mit übernehmen würde. Zu erfragen **Raundörschen Nr. 23, 1 Treppe rechts.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 10** im Hofe links 2 Tr., **Vormittags von 9-10 Uhr.**

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum 15. Febr. oder 1. März Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen **kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2. Hof 1 Treppe.**

Ein Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit. Näheres **Dresdner Straße Nr. 31**, **Eingang rechts 3 Treppen.**

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Küchen- oder Stubenmädchen in **Gasthaus, gr. Fleischerg. Nr. 10 11, 3 Tr.**

Ein Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit zum 15ten Februar. Zu erfragen **Königsplatz Nr. 9** im Hofe rechts drei Treppen.

Gesucht wird von einem gebildeten Mädchen zum 1. März ein Dienst, welches, wenn es gewünscht wird, einer feinen Küche allein vorstehen kann.

Zu erfragen im **Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 15.**

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit erfahrenes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zu Gebote stehen, sucht bis zum 15. d. Mts. einen Dienst. — Adressen sind niederzulegen bei **Madame Bärge, Brühl, Stadt Ebn** im Hofe 2 Treppen.

Eine perfecte Köchin in gesetzten Jahren, die auch Hausarbeit mitmacht, auch alles backen kann, sucht Verhältnisse halber eine andere Stelle. Zu erfragen **Querkraße Nr. 29, 1 Treppe vorn heraus** bei **Madame Baumgärtner.**

Ein in der Küche erfahrenes Mädchen, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht ein baldiges Unterkommen.

Näheres **Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen rechts.**

Ein im Kochen erfahrenes Mädchen, welches sich auch häuslicher Arbeit mit unterzieht, sucht bis 1. März Dienst. Näheres bei **Madame Franke, Klostergasse Nr. 7, 3 Treppen.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 38.]

7. Februar 1859.

Garten = Gesuch.

Ein Garten mit Haus, womöglich im Johannisthal, wird zu mietzen gesucht Holzgasse 1, Dessauer Hof 2. Et. rechts vorn h.

Gesucht wird von jungen Leuten, hiesiger Bürger, die sich zu Ostern verheirathen, ein Logis im Preise von 50 \mathfrak{f} . Adr. sind abzugeben Neutirchhof Nr. 6, 1 Treppe.

Eine ruhige Familie, aus drei Personen bestehend, sucht ein Logis von 2 bis 4 Stuben für Johannis oder Ostern.

Gefällige Offerten beliebe man unter F. L. bei Herrn Chr. Engert, Reichsstraße Nr. 15, niederzulegen.

Die geehrten Herren Hausbesitzer oder deren Administratoren werden ergebenst ersucht, ihre noch freihabenden Replocale jeder Art baldigst an das unterzeichnete Comptoir gelangen zu lassen, da viele Aufträge wegen Mietzung von Replocalen für nächste Messen von auswärtigen Kaufleuten bereits eingegangen sind.

Das conc. Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Gewölbe = Vermiethung

Waageplatz- und Gerberstraßen-Ecke Nr. 67/1103.

Zu vermietzen: Petersstraße, „Stadt Wien“, schöne, große gewölbte Niederlage (sehr trocken), desgleichen, dazu passend, Boden, 1 Tr. hoch gelegen, äußerst trocken; sehr passend für Kaufleute. Beim Wirth zu erfahren.

Eine Localität von 3 Zimmern mit Zubehör, innere Stadt, beste Replage, ist unter günstigen Bedingungen von Ostern an zu vermietzen.

Näheres Reichsstraße Nr. 6, 2. Etage rechts.

Zu vermietzen, Ostern zu beziehen ist ein Logis für 120 \mathfrak{f} Gerberstraßen-Ecke Nr. 67/1103.

Zu vermietzen ist von Ostern ab eine 4. Et. (nicht Dach) 140 \mathfrak{f} , eine 1. Et. mit Garten 190 \mathfrak{f} , und von Joh. ab ein hohes Parterre mit Garten 250 \mathfrak{f} , sämmtlich in der Dresd. Vorstadt, durch das Local-Comptoir, Hainstr. 21, 2. Et.

Sohlis Nr. 30 Sommer- und ständige Logis zu vermietzen. Näheres Montags und Donnerstags im 1. Stock vorn.

Für Herrschaften.

Vermietzung. Stallung für 3 Pferde, Wagen-Kemise zu 4 Ruchwagen, Heu, Stroh, Hafer-Boden. Alles sehr praktisch. Näheres beim Wirth Stadt Wien.

In der Familie eines Arztes finden zwei junge Leute, selbst wenn sie noch der Aufsicht bedürfen, Logis und auf Verlangen auch Kost, vom 1. April h. a. an. Adressen unter der Chiffre E. S. sind abzugeben bei den Herren Gebrüder Spillner, an Windmühlengasse.

Ein junger Mensch kann in einer anständigen Familie unter billigen Bedingungen Kost und Logis erhalten. Näheres Frankfurter Straße Nr. 48 parterre.

Sofort zu vermietzen, eine große freundliche, anständig meublirte Wohn- und Schlafstube Weststraße Nr. 53, 1. Etage.

Salon-Theater in Neuschönefeld (Gräfe's Salon). Montag den 7. Februar auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: Berlin wie es weint und soylent.

Theater in Kleinzschocher.

Heute: Mathilde. Schauspiel in 4 Acten von Ben edir. Anfang 1/28 Uhr.

Erddmann.



MASKENBALL

Dienstag den 15. Februar im Schützenhause.

Programm und Billets sind von Dienstag den 8. Februar an in Empfang zu nehmen bei Herrn Robert Schüttel, Stadt Dresden, und in der Restauration von Wilh. Schmidt, Markt Nr. 15.

Der Vorstand.

Zu vermietzen sind 2 mit reizender Aussicht an der Promenade gelegene unmeublirte Stuben durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermietzen ist sogleich eine Stube u. Kammer, freundl. meubl., Aussicht Promenade, Reichels Garten, alter Hof Nr. 8, 2 Tr. links.

Zu vermietzen und 15. Febr. oder 1. März zu beziehen ist eine gut meublirte Stube Grimm. Straße 21, 4 Tr. vorn heraus.

Zu vermietzen ist eine freundliche Garçonwohnung Rosenthalgasse 5, 4. Etage rechts.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist eine große, freundliche, gut meublirte Stube Petersstraße 18, 3 Könige, 3. Etage.

Zu vermietzen ist zu Ostern eine freundliche Stube nebst Kammer, mit oder ohne Meubles, an einen oder zwei Herren, Pachhofgasse Nr. 2, 2. Etage bei Gerhardt.

Zu vermietzen und sofort zu beziehen ist ein fein meublirtes Zimmer an einen soliden Herrn Gerberstraße Nr. 41, 2 Tr.

Eine freundlich meublirte Stube mit Kammer, Bett und Haus-schlüssel, ist vom 1. März a. c. ab zu vermietzen Erdmannsstraße Nr. 9, 2. Etage.

Zu vermietzen ist eine freundliche Stube mit Cabinet, nahe der Promenade und schöner Aussicht, an einen Herrn von der Handlung oder Beamten. Näheres ertheilt Herr Erselius, Hainstraße Nr. 3.

Zu vermietzen ist jetzt oder später an einen Herrn eine freundliche meublirte Stube Königsplatz 16 (Fortuna) 4 Treppen.

Zu vermietzen ist eine meublirte Stube mit Kamin und freundl. Aussicht an einen Herrn Neutirchhof Nr. 15, 2. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit oder ohne Schlafcabinet ist zu vermietzen Inselstraße Nr. 20, 4. Etage.

Zu vermietzen sind an anständige Herren zwei meublirte Zimmer Grimma'sche Straße, Eingang Nicolaisstr. Nr. 1, 4. Et.

Zwei fein meublirte Zimmer sind sofort oder auch später zu vermietzen Katharinenstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist zu vermietzen als Schlafstelle an einen Herrn Duerstraße Nr. 29 links 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind sofort zu beziehen in einer heizbaren Stube Antonstraße Nr. 5, 1 Tr. vorn heraus rechts.

Sofort zu beziehen ist eine Schlafstelle für Herren, separat, mit Haus-schlüssel, Windmühlengasse Nr. 1, 2 Treppen vorn.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße Nr. 6 im Hofe 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren Reichels Garten, alter Hof Nr. 10, 2 Treppen links.

Noch 4 Tage ist auf der alten Waage das stereoskopische „Was Jedem gefällt“ in 60 Scenen ausgestellt.

COLOSSEUM.

Heute Montag, Sonntag. Anfang 7, Ende 11 Uhr. Accord fürs Langen 2 1/2 Rgr.

Montag den 7. Februar auf allgemeines Verlangen zum zweiten Male: Berlin wie es weint und soylent.

Halbesonntag.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/27 Uhr.

A. Herrmann.

Petersschliessgraben.

Heute Montag Tanzmusik, wobei frische Plinsen.

Anfang 7 Uhr.

F. G. Dietze.



Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von W. Wend.

WIENER SAAL.

Heute Montag Tanzvergnügen.

Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.

Anfang 7 Uhr.

Das Musikchor von J. G. Hauschild.

ODEON.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/27 Uhr.

Das Musikchor von G. Starke.

Zur grünen Eiche in Lindenau.

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen und verschiedenen Salaten, von Mittag an frische Pfannkuchen, wozu höflichst einladet

Ch. Wolf.

Restauration zum Wintergarten.

Heute Abend Thüring. halbgeräucherte Bratwürste.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz.

Schulze.



Hamburger Weinstube.



Mockturtle-Suppe à la Wilkens.

frische Whitstaber und Natives-Austern, dazu vorzüglich alten Chablys und Double Brown Stout Porter.

„Stadt Wien“ Bayerische Bierstube.

Heute Abend Karpfen poln. ff., ff. Mockturtle-Suppe à la Wilkens, „Kitzinger Bier“ so vorzüglich, wie noch nie dagewesen.

Möbius.

Burgkeller.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst einladet

W. Lorenz.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Montag Schlachtfest, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle, wozu ergebenst einladet

A. Senfer.

Heute Schlachtfest bei J. G. Zill im Tunnel.

Braunes Ross. Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein J. G. Kaiser.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum großen Schlachtfest freundlichst ein. Das Bier ff.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet

W. Kämpf, H. Fleischergasse Nr. 6.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei

Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Vereins-Brauerei. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen.

Schweinsknöchelchen mit Klößen etc. empfiehlt heute Abend

A. Pfau im Böttchergäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet A. Jumel, Petersstr. 1.

Restauration von J. G. Krempler,

Nitterstraße Nr. 11. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. Bier ff. Morgen Plinsen.

Heute früh Speckfuchen, Geraer Bier ff. C. Wehnert, Universitätsstr. 19.

Speckfuchen heute früh von 1/29 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Nachmittag Pfannkuchen und Speckfuchen, wozu ergebenst einladet

F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser 1.

Heute früh Speck- und Zwiebelkuchen bei

C. A. Mey, Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

Die Brandbäckerei

empfiehlt Fladen, Pfannkuchen mit feinsten Fülle und verschiedene Sorten Kaffeebuchen, wozu freundlich einladet **C. Deutschel.**

Thonberg.

Täglich frische Pfannkuchen mit feinsten Fülle, vorzüglichem Kaffee etc. **L. Kassel.**

Heute Pfannkuchen

mit verschiedener Fülle nebst einer Tasse guten Kaffee empfiehlt **F. Weißgerber, Brühl Nr. 10 im Keller.**

Hergers Restauration in Lindenau

ladet heute zu frischen Pfannkuchen und Kaffeebuchen freundlichst ein.

Grüne Linde.

Heute Abend Schweinshoden mit Klößen, dazu ein ausgezeichnetes Köpchen Lagerbier; es ladet freundlichst ein **A. Vietge.**

Heute früh halb 9 Uhr Speckbuchen bei **F. A. Winkler, Dresdner Straße 16.**

Verloren wurde am 5. d. M. ein lederner Geldbeutel, enthielt einen harten Thlr. u. 15 Ngr. einzelne Münze, 1 Schlüssel und 1 Petschaft, gezeichnet E. H. und eile, dass du hinkommst, vom Dresdner Thor bis nach Neufellerhausen. Abzugeben gegen einen Thaler Belohnung in der grünen Schenke.

Verloren wurde gestern auf dem Markte ein graues Ledertäschchen mit Stahlbügel, es enthielt ein Cassenbillet, einen preussischen Thaler und ziemlich einen Thaler kleine Münze. Der ehrliche Finder wird gebeten, es gegen gute Belohnung Ritterstraße Nr. 12, 1 Treppe rechts im Hofe abzugeben.

Verloren wurde vorgestern Nachmittag durch Quants Hof die Nicolaisstraße entlang ein Sandmüßchen von Herz. Der ehrliche Finder wird gebeten, solches gegen Belohnung Erdmannstraße Nr. 5, 2. Etage abzugeben.

Verloren wurde am Sonnabend Abend von der Halle'schen Straße bis zum Magdeburger Bahnhof das Rad eines Handwagens. Man bittet, es gegen Belohnung abzugeben **Solzgasse Nr. 13.**

Der ehrliche Finder eines Sonnabends den 5. Februar bis gegen 6 Uhr Abends liegen gelassenen rothgefütterten schwarzen Muffs wird gebeten, solchen gegen angemessene Belohnung abzugeben Gerichtsweg Nr. 11, 1 Treppe.

Am Freitag Abend in der 8. Stunde wurde vom Neumarkt nach dem Fleischerplatz eine weiße Haube mit Penfband verloren. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, selbiges gegen Dank und Belohn. abzug. b. Posamentierer Hrn. Müller, gr. Feuerkugel.

Beim Maskenball der Gesellschaft Laute sind noch gefundene Gegenstände zurück geblieben, und dieselben in Empfang zu nehmen Nicolaisstraße Nr. 22, 2. Etage.

Verlaufen hat sich ein kleines schwarzes Wachtelhündchen mit Steuerzeichen Nr. 1181. Wer selbiges oberer Park Nr. 16 zurückbringt, erhält eine Belohnung.

Diejenigen, welche Pfänder bei mir haben, wollen diese binnen 4 Wochen zurückholen, widrigenfalls dieselben (wegen Aufgabe des Geschäfts) gerichtlich taxirt und verkauft werden. **J. Winterling, Halle'sches Gäßchen.**

Zur Notiz!

Das kunstliebende Publicum wird hierdurch auf einen ganz besonderen bevorstehenden Genus aufmerksam gemacht: Mittwoch den 9. d. M. findet im hiesigen Stadttheater die Aufführung der Oper „Johann von Paris“ zum Benefiz des so beliebten Gastes Herrn Young, als Abschiedsvorstellung desselben, statt. Dazu wird „Helva, die stumme Waise“ und die Titelrolle von der Gattin des Benefizianten, der hier jedenfalls noch in dem besten Andenken stehenden, gefeierten mimischen Künstlerin Frau Lucile Grahn-Young gegeben werden. Das geehrte Publicum wird die beiden Künstler gewiß durch zahlreichen Besuch dieser Vorstellung zu erfreuen suchen. **X.**

Es wird bei den jetzigen guten Kräften der Oper dringend um Aufführung des „Lohengrin“ gebeten. Mehrere Musikfreunde.

Theater in Neuschönefeld.

Die Aufführung der Posse: Berlin wie es weint und lacht, bewies am Donnerstag von allen Mitwirkenden ein so reges Streben zum Gelingen beizutragen und gefiel so allgemein, daß Herr Director Seyffert wohlthun wird, dieselbe öfterer zu wiederholen. **△**

Glück und Segen

dem würdigen Jubelpaare, Herrn und Madame Schausfuß, zu ihrer silbernen Hochzeit und bringen ein donnerndes Hoch **F. M. F. M.**

Herrn Karl Schilling in Neureuditz zum heutigen Tage die herzlichsten Wünsche. **C. D. E.**

Begegnung in der Petersstraße,

von da zurück ins Sporergäßchen den 5. d. M. in der vierten Stunde, wird der geehrte Herr ersucht, ein Rendezvous, Zeit und Ort auf diesem oder jenem Wege zu bestimmen. —

Geh ich so träumend vor mich hin, frag' seufzend, was mir fehle: dann zieht Dein Bild mir durch den Sinn, Du gute, liebe Seele! —

Freitag nach 4.

Rose.

Heute Abend Club.

Leipziger naturforschende Gesellschaft.

Morgen am 8. Februar e. um 6 Uhr Abends Sitzung.

Das Directorium.

Für Ofenbedürftige!

Einen Heberschen Patent-Ofen in neuester und vollkommenster Construction hat sich jetzt Herr Kaufmann Thum in seinem Logis, Burgstraße Nr. 7, 1 Treppe, von mir sehen lassen, welcher die Güte haben wird, denselben von Jedermann beaugenscheinigen zu lassen. **Albert Schönbrodt, Puzmaurer und Ofenseher in Göhlis.**

HOTEL DE POLOGNE.

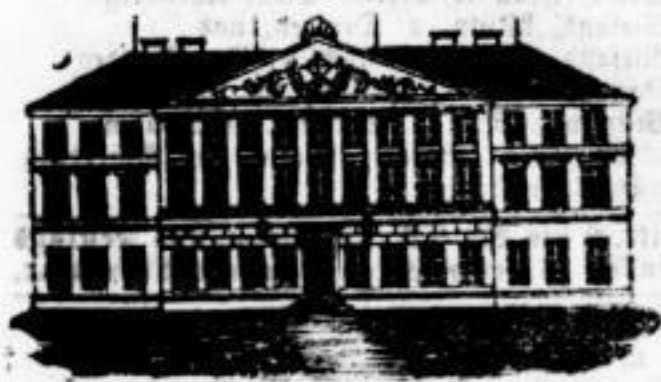
Bei dem heute den 7. Februar stattfindenden

grossen Maskenball der Gesellschaft „Astraa“

befindet sich die Restauration links vom Hauptportal.

Die beiden Parterrepièces rechts sind zur bequemen Passage der Masken bestimmt.

Grossberger & Kühl.



Da wegen dem morgen stattfindenden Maskenballe der Gesellschaft „Glocke“ alle Räume des Schützenhauses in Anspruch genommen werden, so bleibt dasselbe für Nichttheilnehmende am Balle für diesen Abend von Nachmittag 3 Uhr geschlossen. **C. Hoffmann.**

Wegen Krankheit der Frau von Boek (Schröder-Devrient) muss das auf den 10. d. M. angekündigte Concert verschoben werden
Leipzig, den 6. Februar 1859. Die Vorsteher des Orchester-Pohlens-Instituts.

Im neuen Museum

(im Saale parterre, linker Hand vom Eingange)

Ausstellung eines grossen geschichtlichen Gemäldes von Feodor Dietz in München:

„Die Königin Maria Eleonore an dem Sarge Gustav Adolfs,“

täglich von 11 bis 3 Uhr. Entrée 5 Ngr. die Person. Der Ertrag ist zum Theil der Gustav-Adolf-Stiftung gewidmet.

Versammlung des hiesigen katholischen Lesevereins

morgen Dienstag den 8. d. M. Abends 7 1/2 Uhr in der hiesigen katholischen Schule parterre.

Der Vorstand.

Bildungs-Berein für Gewerbsgehülfen.

Versammlung heute den 7. d. M. Abends 7 1/2 Uhr in Weiss, jetzt Fragers Restauration

Der Gründungs-Comité.

Sämmtliche Schneidergesellen ihrer Krankencasse mehrere Wahlen vorzunehmen.

werden eingeladen Dienstag den 8. Febr. Abends 7 Uhr auf der Gerberge zu erscheinen, um in Betreff
F. Eichler. P. Bücher, Obermeister.

Alle vormaligen Mitglieder der Königl. Sächs. Pionier- und Pontonier-Abtheilung werden freundlichst gebeten, am Montag den 7. Februar Abends 8 Uhr sich in der goldenen Säge zu einer wichtigen Besprechung einzufinden.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in der Leinwandhalle.

Tagesordnung: Ueber Besteuerungs-Grundsätze.

D. V.

Heute Singakademie.

Heute 7 Uhr Dilettanten-Orchesterverein.

Deutsche Gesellschaft. — 6 1/2 Uhr. — Vortrag: Zur Geschichte der Juden in den sächsischen Landen.

Mont. 7. Febr. Ab. 7 Uhr M. B. u. U.

□ A.

Innigen Dank allen Denen, welche uns bei dem Dahinscheiden unserer herzenguten Tochter und Enkelin Auguste mit so theilnehmenden Worten trösteten und durch so reichen Blumenschmuck der Verklärten Grab schmückten.

Leipzig, den 6. Februar 1859.

J. Gasterstaedt,
Charlotte verw. Matthes.

Die heute Nacht 1/2 12 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau von einem gesunden Mädchen zeigt auf diesem Wege Verwandten und Bekannten freudigst an
Leipzig, den 6. Februar 1859.

Bernhard Voigt.

Meine liebe Frau, geb. Hauptvogel, wurde heute früh von einem muntern kräftigen Knaben glücklich entbunden.
Sohlis, 6. Februar 1859.

Albert Wille.

Heute Morgen 1/4 1 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden meine gute Frau Joh. Rosine geb. Gentsch im fast vollendeten 34. Jahre.

Pfaffendorf, den 5. Februar 1859.

Ernst Sellert.

Heute früh 1/4 8 Uhr entschlief zu Dresden unser guter Sohn, Bruder und Schwager, der Handlungscommis Herr Moritz Brunert. Diese Trauernachricht Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid.
Leipzig, den 5. Februar 1859.

Die trauernden Hinterlassenen.

Heute Morgen früh 4 Uhr entschlief sanft nach einem 14tägigen Krankenlager der Bürger und Böttchermeister
Johann Carl Müller.

Indem wir diese schmerzliche Trauerkunde Verwandten und Bekannten hiermit anzeigen, bitten wir zugleich um stilles Beileid.
Leipzig, am 6. Februar 1859.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag Linsen mit frischer Wurst, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Leuthier.

Angemeldete Fremde.

Bruner, Privatm. a. Sagan, Hotel de Prusse.	Gumann, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.	Raumann, Kfm. a. Magdeburg, St. Nürnberg.
Binker, Def. a. Birmenitz, goldnes Sieb.	Hummel, Bäcker nebst Frau aus Oberdorf, blaues Kopf.	Raumann, D. med. a. Berlin, St. Breslau.
Braun, Kfm. a. Oberfeld, und	Heller, Kfm. a. Tachau, Stadt Nürnberg.	Repp, Kfm. a. Limbach, Stadt Wien.
Brandt, Kfm. a. Cassel, Hotel de Pologne.	Hennig, Kfm. a. Hamburg, Lebe's H. garni.	Reizer, Kfm. a. Mühlheim, Hotel de Bav.
Böckelmann, Kfm. a. Strehla, S. de Ruffie.	Harnisch, Kfm. a. Magdeburg, St. Breslau.	Rehald, Goldhdt. a. Königstein, w. Schwan.
Brinkmaier, Rent. a. Braunschweig, St. Berlin.	Kuhfahl, Def. a. Ruzschen, Palmbaum.	Rosenberg, Kfm. a. Berlin, und
Burckhardt, Postsecretair a. Berlin, Palmbaum.	Köcher, Def. a. Wühlau, goldnes Sieb.	Rohland, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pol.
Burg, Schneider a. Ulm, Stadt Wien.	Liedemann, Kfm. a. Mainz, Hotel de Prusse.	Rothmayer, Adv. a. Witten, St. Dresden.
Glaß, Kfm. a. Augsburg, Lebe's Hotel garni.	Lindner, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.	Spangenberg, Kfm. a. Berlin, S. de Ruffie.
Daugenberg, Kfm. a. Schedewitz, S. de Ruffie.	Lehmann, Kfm. a. Berlin, und	Solomons, Viehhdt. a. Güssen und
Died, Kfm. a. Bernigerode, Palmbaum.	Lefler, Kfm. a. Glauchau, Palmbaum.	Stein, Def. a. Ruzschen, goldne Sonne.
Deußen, Kfm. a. Sagan, Hotel de Baviere.	Mödel, Kfm. a. Zwickau, Stadt Nürnberg.	v. Schröder, Lieutn. a. Lausitz, und
Obersbach, Def. a. Wühlau, goldnes Sieb.	Müller, Kfm. a. Burg, Lebe's Hotel garni.	Sedlmayer, Kfm. a. Augsburg, S. de Bav.
v. Fellich, Frein a. Stendorf, und	Mende, Lithograph a. Altenburg, St. Breslau.	Teucher, Privatm. a. Dresden, blaues Kopf.
Fleuß, D. med. a. Rotterdam, S. de Prusse.	Mulzer, Kfm. a. Stockholm, und	Tauscher, Kfm. a. Seyda, Stadt Berlin.
Fuchs, Kfm. a. Dresden, blaues Kopf.	Moritz, Kfm. a. Plauen, Stadt Wien.	Weber, Frau a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Fieber, Kfm. a. Prag, schwarzes Kreuz.	Meyer, Kfm. a. Schweinfurt, goldne Sonne.	Wiesand, Lieutn. a. Dresden, und
Fischer, Kfm. a. Plauen, Palmbaum.	Mindelof, D. a. Rotterdam, S. de Prusse.	Wagner, Kfm. a. Frankfurt a. M., und
Günther, Kfm. a. Breslau, Stadt Nürnberg.	Neckens, Kfm. a. Hannover, Hotel de Bav.	Wittmeyer, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
Günther, Kfm. a. Chemnitz, St. Dresden.	Rahlo, Telegraphist a. Erfurt, weißer Schwan.	v. Würzburg, Baron, Major aus Würzburg, Hotel de Baviere.
Grandjean, Kfm. a. Bordeaux, S. de Bav.	Müller, Strohbl. a. Erfurt, br. Kopf.	

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Mittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocale, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.